

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-04-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

27. April 1951

Herrn Ernst Scherzer

Deggendorf.

Sehr geehrter Herr Scherzer.

Ich danke Ihnen aufs Verbindlichste für Ihre wohlwollende und eingehende Beantwortung unserer Anfrage wegen Kolbenheyer. Sie lassen wirklich keine Lücke und geben ein sehr übersichtliches Bild über die Lage des Dichters. Ich werde Ihre Ausführungen zunächst an Herrn Walter von Molo weitergeben, der sie dem Freundeskreis Kolbenheyers übermitteln wird.

Ihrer latenten Grundeinstellung stimme ich zu. Kolbenheyers Prätentio-
nen stehen in einem Missverhältnis zu seinen Aussichten. Die Möglichkeiten
eines Schriftstellers in unserer Zeit scheinen mir einzig dort zu liegen,
wo seine älteren Bücher von seiner Leserschaft wirklich noch begehrt wer-
den, oder wo er ein neues Buch schreibt, das einem ernsthaften Verleger aus-
sichtsreich erscheint. Alles andere ist vergebliche Mühe, denn schliesslich
ist ein Verlag ein auf Erwerb angelegtes Unternehmen und ganz abgesehen von
irgendeiner politischen Einstellung, die stattgehabt hat, oder zu befürch-
ten ist, sind die hindernden Elemente der Zeit zu überwinden, denn eine
Dichtung hat das Gesetz ihrer eigenen Wirkung, wenn sie echt und bedeutend
ist. Seien Sie nochmals aufs Herzlichste für Ihre Mühewaltung bedankt.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener